

Um sie zu erfassen und auszuwerten, ist es aber zunächst nötig, in tabellarischer Form eine Übersicht über den Bestand dieser vier frühen Sammelhss. zu geben. Dabei wird auf die Gedichte und Epigramme, deren Anordnung in den Hss. bereits eine Untersuchung erfahren hat ²³⁰⁾, nur summarisch verwiesen, um die Tabellen nicht allzusehr anschwellen zu lassen. Zu bemerken ist noch, daß Vat. lat. 3797 und Vat. Urbin. lat. 503 foliiert, Casin. 358 und 359 paginiert sind, und daß bei Vat. lat. 3797 in Klammern die alte Foliiierung angegeben ist.

Analyse von Vat. lat. 3797

1r—5r	(1r—): op. 7 ²³¹⁾	44r—50r	(93r—99r): op. 51
1r—5r	(—28r): op. 13	50r—52v	(99r—102v): ep. 8, 14
5r—15v	(28r—): op. 6 ²³²⁾	52v—56v	(102v—106v): op. 10
16r—24v	(): op. 12 ²³³⁾	56v—58v	(106v—108v): op. 41
25r—29v	(—77v): op. 11	58v—61v	(108v—111v): ep. 8, 8
29v—35v	(77v—): op. 2	61v—63v	(111v—113v): ep. 6, 23
36r—38r	(—87r): op. 3 ²³⁴⁾	63v—66v	(113v—116v): op. 27
38r—44r	(87r—93r): op. 16	66v—69v	(116v—119v): op. 55

²³⁰⁾ A. Wilmar, Le recueil des poèmes et des prières de Saint Pierre Damien, Rev. bén. 41 (1929) 342—357.

²³¹⁾ Der Anfang der Hs. ist verstümmelt: das alte fol. 1 mit dem Beginn von op. 7 *Leo — consum*] (Migne, PL. 145, 159 B—161 D) fehlt, fol. 2 alt ist heute fol. 3 und enthält op. 7 [*punt quam — regnum dei* (PL. 145, 161 D—164 A), fol. 3—24 alt fehlen mit op. 7 *obteneat — resurgat* (PL. 145, 164 A—190 B) sowie mit op. 13 *Domno — estis vel* (PL. 145, 291 B—318 B), fol. 24 alt ist das heutige fol. 2 mit op. 13 *in dexteram — quereretur* (PL. 145, 318 B—320 D), fol. 25 alt ist heute fol. 1, es hat zu Beginn mehrere Zeilen verloren; daß ursprünglich hier der Text op. 13 *se nequaquam — constat quia* (PL. 145, 320 D—323 A) stand, erkennt man an der vorausgehenden (fol. 2) Reklamante *se nequaquam*; fol. 26 alt heute fol. 4 hat ebenfalls, entsprechend fol. 1, die ersten Zeilen verloren; ursprünglich folgte op. 13 *si nunc — sextam pro de*] (PL. 145, 323 A—325 C), fol. 27 alt fehlt mit op. 13 [*functis — spriritu con*] (PL. 145, 325 C—328 B), fol. 28 alt ist heute fol. 5 mit dem Schluß von op. 13 und dem Beginn von op. 6. Die ersten 3 Lagen der Hs. mit je 8 Blättern sind also bis auf ganz geringe Reste verloren.

²³²⁾ Op. 6 bricht ab mit *luxuriae* (PL. 145, 128 A), und auch der Anfang des folgenden op. 12 fehlt bis *carnem usque* (PL. 145, 261 C): es fehlen also die Lagen 6 und 7 mit je 8 Blättern, fol. 39—56 alter Zählung.

²³³⁾ Op. 12 endet mit *vivit anima* (PL. 145, 282 A) und vom folgenden op. 11 fehlt wieder der Anfang bis *quid ergo* (PL. 145, 238 D), das sind von der 9. Lage, von der nur noch fol. 65 (neu 24) vorhanden ist, fol. 66—72 alter Zählung. Trotz der fortlaufenden alten Zählung ist allerdings die Zählung der 9. Lage ausgefallen.

²³⁴⁾ Es fehlt fol. 84 alter Zählung mit dem Schluß von op. 2 *videlicet qui* (PL. 145, 57 A) und dem Anfang von op. 3 bis *qui sanguis*] (PL. 145, 61 A); daß die beiden Werke in Wahrheit nur eines sind, wurde bereits oben S. 41 f. gesagt.